

rotkreuz aktiv

4/2019

DRK-Strategie 2030



drk.de/2030

Gestalten auch Sie die Zukunft des DRK mit!



Deutscher Roter Hausnotruf

WIR SIND DA, DAMIT SIE LANGE **SICHER**
ZUHAUSE LEBEN KÖNNEN.

INFORMIEREN SIE SICH JETZT: DRK-HAUSNOTRUF.NET
Informationen zum DRK bundesweit und kostenfrei: 08 000 365 000 | DRK.DE



Was wäre Schwäbisch Gmünd ohne zuverlässige Strom- und Gasversorgung von den Stadtwerken?

Einfach unvorstellbar! Denn die Stadtwerke sind in allen Bereichen des täglichen Lebens zuhause – und deshalb auch ganz klar die Nr. 1 in Gmünd, wenn's um zuverlässige Strom- und Gasversorgung geht. Überzeugen Sie sich selbst.

Weitere Infos telefonisch unter 07171/603 8105 oder online unter www.nicht-wegzudenken.de

*Wir sind
die Nummer 1
in Gmünd!*

Beständigkeit im Wandel



„Nichts ist so beständig wie der Wandel“, das wusste schon Heraklit vor 2.500 Jahren. Kein Wunder, dass dies auch beim Roten Kreuz nicht anders ist. Dabei ist Wandel vielfältig und unterschiedlich.

Manchmal verläuft ein Wandel langsam und unauffällig. Gesellschaftliche Prozesse und soziale Entwicklungen vollziehen sich im Laufe vieler Jahre. Dennoch gilt es, diese Wandlungen zu erkennen und darauf zu reagieren. Das Rote Kreuz will mit seiner Strategie 2030 die Herausforderungen erkennen und sich weiter entwickeln. Erste Erkenntnisse aus einer Online-Umfrage liegen nun vor.

Mit einem großen Kongress in Kornwestheim machte der Landesverband ein Angebot an die Rotkreuzfamilie, um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit Kurzvorträgen neue Sichtweisen, Tendenzen und aktuelle Themen zu präsentieren. Ob E-Learning, Resilienz oder moderne Management-Grundsätze: Anregungen für eine sich wandelnde Gemeinschaft gab es zuhauf.

Manchmal zeigt sich Wandel aber auch konkret und in einem Moment. So einen Moment erleben wir zum Jahreswechsel. Dann nämlich verlässt Hans Heinz den DRK-Landesverband Baden-Württemberg – 19 Jahre, nachdem er im Sommer 2000 die Position des Landesgeschäftsführers übernommen hatte. Über eine so lange Zeit an der operativen Spitze des Landesverbands zu stehen, ist eindrucksvoll und prägt sowohl

den Verband als auch die Person: Hans Heinz ist mittlerweile auch ehrenamtlich als Vorsitzender des DRK-Ortsvereins seiner Heimatgemeinde Winterbach im Remstal engagiert. Den Wandel des Landesverbands in den vergangenen zwei Jahrzehnten hat er nachhaltig mit beeinflusst: mit großem Einsatz, mit taktischem Geschick, mit dem Blick für die richtigen Entscheidungen im richtigen Moment. Hans Heinz hat große Verdienste um das Rote Kreuz in Baden-Württemberg und übergibt seinem Nachfolger einen wirtschaftlich gesunden Landesverband, der gut gerüstet ist für die Zukunft.

Mein Dank zum Jahreswechsel gilt nicht nur dem scheidenden Landesgeschäftsführer für sein Wirken, sondern allen ehrenamtlich aktiven und hauptamtlich beim Roten Kreuz tätigen Menschen für ihre Energie und ihren Einsatz im zurückliegenden Jahr. Ich wünsche Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest. Lassen Sie uns auch 2020 den Wandel des Roten Kreuzes gemeinsam gestalten. Ich freue mich darauf.

Seien Sie herzlich begrüßt

Ihre Barbara Bosch

Inhalt

DRK-Strategie 2030	4	Nachrichten	19
Kongress „Quergedacht“	8	Schwäbisch Gmünd: Bürgermobil	21
Verabschiedung von Hans Heinz	11	Ravensburg: „Letzte Hilfe“	23
Dritter Notfallsanitäter-Jahrgang ist fertig	13	Aus- und Fortbildungsangebote der	
Aufgabe des Monats	14	DRK-Landesschule	25
Gmünder Rotkreuzler mitten in der Weltpolitik	16	Größte Terrorismusabwehr-Übung „BWTEX“	26

„Stolz auf das DRK-Strategie 2030: Ergebnisse aus der bundesweiten

Alle Mitarbeitenden im Deutschen Roten Kreuz hatten von April 2019 bis September 2019 die Möglichkeit, sich über eine Online-Befragung sowie über Diskussionen in Veranstaltungen an der ersten Phase der Strategieentwicklung 2030 zu beteiligen. Nun liegen die ersten Ergebnisse vor und dienen für Diskussionen in der zweiten Strategieprozessphase, die bis Mai 2020 abgeschlossen sein soll. Danach werden Maßnahmen erarbeitet und zusammengeführt, damit die DRK-Bundesversammlung Ende 2020 das Strategiepapier verabschieden kann. Ab 2021 soll die operative Umsetzung der festgelegten Ziele erfolgen.

Die bundesweite Beteiligung an der Online-Befragung lag bei 10.000 Teilnehmern. Ehren- und Hauptamtliche aus allen Verbandsebenen haben Fragen beantwortet. Die stärkste Beteiligung war auf Kreisverbands- und Ortsvereinsebene zu verzeichnen. Rund 50 Prozent der Befragten sind ehrenamtlich tätig, rund 40 Prozent hauptamtlich. 56 Prozent der Befragten waren männlich, 42 Prozent weiblich. Baden-Württemberg war der stärkste teilnehmende Verband.

Im Zeichen gesellschaftlicher Umbrüche, vermehrter Katastrophen und Konflikte weltweit, die in ihren Auswirkungen Deutschland nicht verschonen, wird die Rolle der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zunehmend an Bedeutung gewinnen. Um gesamtverbandlich als eine starke Einheit wahrgenommen zu werden und agieren zu können, ist eine gute Zusammenarbeit inner- und außerhalb des DRK, ein kontinuierlicher Wissenstransfer sowie eine vorbildliche Haltung unserer ehren- und hauptamtlichen Leitungs- und Führungskräften wichtig. Wie wir wahrgenommen werden, beeinflusst die Attraktivität des DRK und das Vertrauen in das DRK als Organisation, Arbeitgeber oder Kooperationspartner.

Die Welt verändert sich in einer rasanten Geschwindigkeit. Das DRK muss sich in seinem Strategieentwicklungsprozess deshalb auch damit auseinandersetzen, welchen Trends und externen Einflussfaktoren es ausgesetzt ist, wie diese sich auf das DRK auswirken und wie das DRK den neuen Herausforderungen begegnen kann.

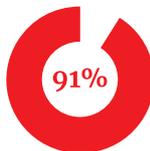
Was das DRK ausmacht, welche Aspekte das DRK einzigartig machen, wie das DRK wahrgenommen wird, welche externen Einflussfaktoren das DRK besonders betreffen, welche Entwicklung das DRK zu erwarten hat und wie die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern aussieht, waren die Kernfragen der DRK-Online-Befragung um in die Entwicklungsphase der Strategie 2030 einzutreten.

Identifikation



Sinnvoller Beitrag

79% geben an, dass sie mit ihrer ehren- und hauptamtlichen Tätigkeiten einen sinnvollen Beitrag zu den Zielen des DRK beitragen.



Stolz

91% sind stolz auf Ihre Arbeit im DRK.



Überzeugt

85% sind beim DRK tätig, weil sie von der Bedeutung ihrer Aufgaben überzeugt sind.

Was zeichnet das DRK aus?

Gründe, warum die Ehren- und Hauptamtlichen beim DRK und nicht für eine andere Hilfsorganisation oder einen anderen Wohlfahrtsverband tätig sind:

- 1 Identifikation mit dem DRK und seinen Grundsätzen
- 2 Der (einzige) Anbieter vor Ort
- 3 Umfassende Präsenz des DRK
- 4 Durch Freunde und Bekannte angeworben

In diesem Beitrag ist eine Auswahl an Ergebnissen der bundesweiten Online-Befragung abgebildet. Eine visualisierte Zusammenfassung aller Kernergebnisse der Online-Befragung können Sie dem Methodenpool zur Strategie 2030 entnehmen: <https://kurzelinks.de/d52x>

Rote Kreuz“

weiten Online-Befragung



Image

Inwieweit stimmen die Befragten den folgenden Aussagen zu

Beim DRK halten alle zusammen.



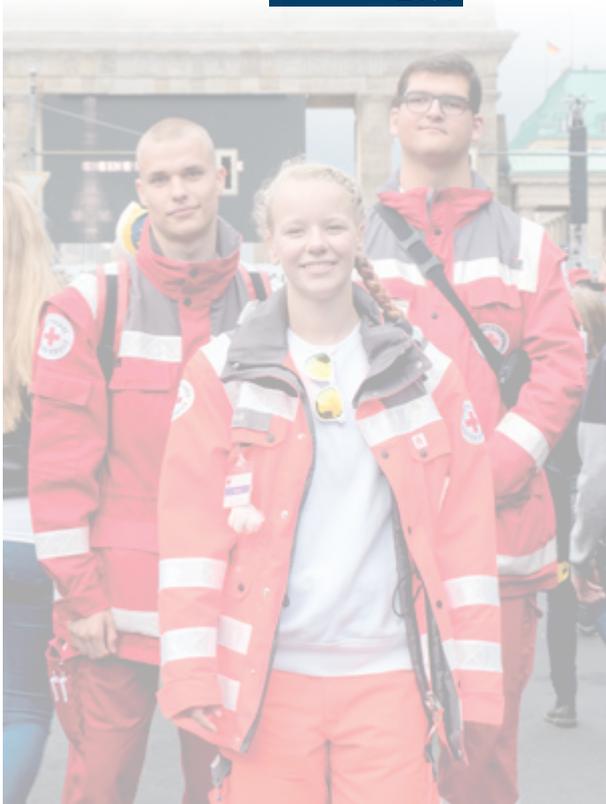
Beim DRK verfolgen alle das gleiche Ziel.



Neue Ansätze lassen sich einfach mit Haupt- und Ehrenamtlichen umsetzen.



Wenn ich neue Ideen habe, bietet mir das DRK die Möglichkeit, sie einzubringen.



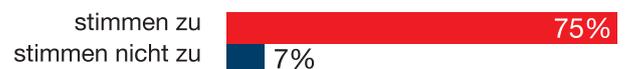
Das DRK kann auf Sachverhalte und Herausforderungen rasch reagieren.



Ich erhalte Anerkennung für meine Arbeit.



Ich habe die Möglichkeit, bei meiner Arbeit neue Dinge zu erlernen:



2. Phase des Strategieprozesses – Gestalten Sie mit!

Alle Ehren- und Hauptamtlichen im Deutschen Roten Kreuz sind aufgefordert, aktiv an der 2. Strategieprozessphase, der Diskussionsphase teilzunehmen. Sie startete mit der Fachtagung Ehrenamt am 1. November 2019 in Bonn und soll im Mai 2020 abgeschlossen sein.

Die strategischen Leitfragen zur Diskussion sind:

- Welche Ziele wollen wir uns setzen um uns in den Bereichen Außenwahrnehmung, Image, Attraktivität als Organisation, Kultur des Miteinanders, Partizipation, Ehrenamt, Veränderungsfähigkeit, Vernetzung, Compliance und Wirtschaftlichkeit zu verbessern?
- Auf welchen Stärken können wir aufbauen?
- Wie kann eine Zukunftsvision für das DRK aussehen?

Kommunikationsmaterialien wie PPT-Präsentation, Flyer, Broschüre und Fotos, aber auch Workshop-Unterlagen und ein Erklärfilm sind unter dem Link <https://kurzelinks.de/d52x> bereitgestellt.

Geben Sie ihre Diskussionsergebnisse bitte an das Projektbüro zur Strategie 2030 im DRK-Generalsekretariat weiter. Nutzen Sie dafür die standardisierten Rückmeldebogen aus dem Methodenpool.

Ihr Kontakt für Fragen und Anregungen:

Nora Hausin und Viet-Chi Pham
strategie2030@drk.de

REIFEN REUTTER

Fachbetrieb für Autobereifung und Autotechnik

Mettinger Straße 105 • 73728 Esslingen
Telefon 0711 / 31 1383 • Fax 0711 / 3169918

Süd-Inkasso

JÖRG HOSTER

Cannstatter Str. 82/1 • 70734 Fellbach
Tel. +49 (0)711 581230
Fax +49 (0)711 584469
j.hoster@sued-inkasso.de
www.sued-inkasso.de

FEHLENDE
FORDERUNGEN
EINZUG VON

dätsch

PARKETT, TEPPICH UND MEHR...

Tel. 071 81 / 2 41 51 • Fax 6 45 35

info@daetsch.de • www.daetsch.de
Dätsch GmbH • Remsstr. 26 • 73614 Schorndorf



 Schnaithmann



Partner der Besten 

Der Region verbunden

Schnaithmann – Qualitätslösungen in der
Materialfluss- und Handhabungstechnik

Fellbacher Str. 49 • 73630 Remshalden-Grünbach, Telefon 07151 - 9732-0 • www.schnaithmann.de

Wirksam seit 1911

Seit über 100 Jahren entwickelt Aeroxon in Waiblingen anwendungsfreundliche Produkte zur Schädlingsbekämpfung im Haushalt. Erhältlich in Supermärkten und Drogeriemärkten.



Aeroxon Insect Control GmbH, Bahnhofstraße 35, D-71332 Waiblingen

* Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.

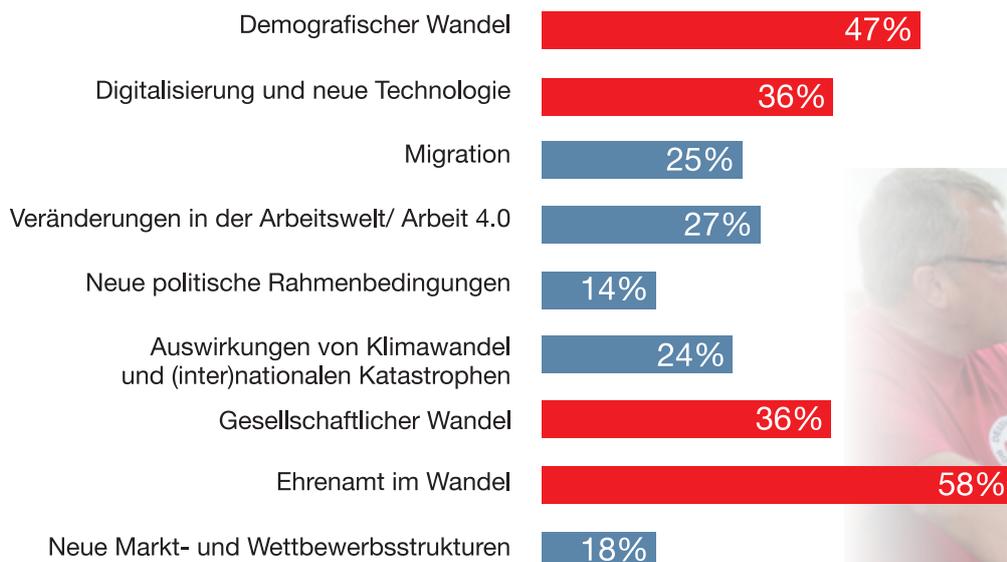
Richter Bad und Heizung

Sanitärtechnik ■ Heizungstechnik ■ Solartechnik ■ Blech-Flaschnerei

Weinstraße 3 • 73773 Aichwald • Telefon 07 11/36 11 04 • Telefax 07 11/36 26 96
E-Mail info@sanitaer-richter.es • Internet www.sanitaer-richter.es

Trends

Welche Thematiken oder Herausforderungen betreffen das DRK besonders?



Organisationskultur

Inwieweit stimmen die Befragten den folgenden Aussagen zu?

Beim DRK halten alle zusammen.



Beim DRK verfolgen alle das gleiche Ziel.



Neue Ansätze lassen sich einfach mit Haupt- und Ehrenamtlichen umsetzen.



Wenn ich neue Ideen habe, bietet mir das DRK die Möglichkeit, sie einzubringen.



Das DRK kann auf Sachverhalte und Herausforderungen rasch reagieren.



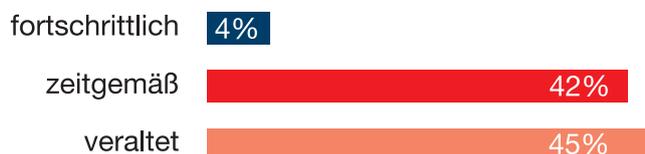
Ich erhalte Anerkennung für meine Arbeit.



Ich habe die Möglichkeit, bei meiner Arbeit neue Dinge zu erlernen:



Die Art und Weise wie im DRK geführt wird, ist für mich





„Fragen Sie Ihr Herz“

300 ehren- und hauptamtliche Teilnehmende aus dem gesamten Landesverbandsgebiet trafen sich beim Kongress „Quergedacht“ am 16. November in Kornwestheim.

Vier Jahre nach dem erfolgreichen Kongress 2015 hatten der DRK-Landesverband und die DRK-Landesschule erneut die Rotkreuzfamilie zu einem Kongress eingeladen. Wieder unter dem Motto „Quergedacht“. Die Teilnehmenden nahmen das Angebot wahr, sich mit neuen, ungewohnten oder ergänzenden Themen, Ansätzen und Anregungen rund um die Rotkreuzarbeit zu beschäftigen.

In ihren Begrüßungsworten zeigte sich Barbara Bosch, Präsidentin des DRK-Landesverbands Baden-Württemberg, beeindruckt von der Vielfalt der angebotenen Themen und forderte das Publikum auf, mitzumachen: „Sie sind gefordert und es hängt auch von Ihnen ab, was Sie mitnehmen von diesem Angebot.“

Eine Bildergalerie zum Kongress stellen wir Ihnen unter <https://kurzelinks.de/x5ns> zur Verfügung



Dr. Hubertine Underberg-Ruder und Prof. Dr. Katrin Keller brachten den Zuhörern wertschätzende Führung nahe.

Den Eröffnungsauftritt bestritten danach Dr. Hubertine Underberg-Ruder von der Underberg AG und Unternehmensberaterin Prof. Dr. Katrin Keller mit einem lebendigen Impuls-Dialog. In ungewohnter Form schlugen die beiden einen Bogen von der Unternehmensführung zu persönlichen Grundhaltungen, von Wertschätzung zu Management. Eine der Botschaften: Bei aller Vernunft und Fachinformation gehe es immer auch um die eigenen Gefühle. „Fragen Sie bei Entscheidungen auch Ihr Herz“, war der konkrete Appell. Es folgten die Vorträge – immer 30 Minuten, jeweils 4 gleichzeitig. In fünf Zeitfenstern ging es unter anderem um E-Learning und Ausbildungskonzepte, um Konfliktfähigkeit und Resilienz, um Gewalt gegen Einsatzkräfte und terroristische Lagen, um Frauen in Führungspositionen und Ehrenamt im Rettungsdienst. Ebenfalls zur Sprache kamen ganz konkrete Punkte wie das Projekt „Bereitschaft für Vielfalt“, der Umgang mit Medien oder die Konfrontation mit Gewalt gegen Einsatzkräfte.

Es ging bei diesem Kongress nicht nur um Informationsvermittlung, sondern um den Kontakt zwischen Haupt- und Ehrenamt, um Verständnis füreinander – durch Information ebenso wie durch persönlichen Austausch. Deshalb waren die Vorträge erneut kurz und knapp. Vielleicht waren gerade deshalb die Diskussionen lebhaft und Wortmeldungen häufig.

Im großzügigen Foyer des modernen und einladenden Kultur- und Kongresszentrums in Kornwestheim ergänzten Infostände zu Aufgaben und Themen rund um das DRK die Vorträge. Dazu gehörte unter anderem die Plattform „meindr.info“, das Projekt „Wir! Ehrenamt stärken“, die Landesschule mit dem Lern-Campus, das JRK und auch das Rotkreuz-Landesmuseum.

Das letzte Wort an diesem Tag hatte schließlich Marcel Reich-Ranicki. Gespielt von dem österreichischen Kabarettisten Ingo Vogl reflektierte er den Kongress auf ganz persönliche Art und Weise. Dabei fand Vogl die richtige Mischung aus zum Teil tief-schwarzhumoriger Unterhaltung, nachdenklichen Worten und hintersinniger Ironie. Der lange Applaus am Ende galt sowohl dem Kabarettisten als auch dem gesamten Kongress. *Udo Bangerter*

Dr. Klaus Friedrich referierte zum Umgang mit terroristischen Lagen.



QUELLEN APOTHEKE

Apotheker H.-M. Böckel
 71334 Waiblingen-Beinstein • Ellweg 2
 Tel. (07151) 33253 • Fax (07151) 35837
 www.quellen-apotheke.com

APOTHEKE Kroneplatz

**Apotheker
Dr. Michael Morlock**

Marktstraße 1 • 71364 Winnenden
 Tel. (07195) 9234-0 • Fax (07195) 9234-29



Dr. Palm'sche Apotheke

Apotheker Erich Poppe
 Marktplatz 2 • 73614 Schorndorf
 Tel. (07181) 5008 • Fax 9329764
 www.palm-apotheke.de

DOST APOTHEKE

Apotheker Erich Poppe

Tel. 07181/5230 • Fax 07181/979663
 Schulstr. 4 • 73614 Schorndorf
 info@postapo-schorndorf.de

 Spiess'sche Apotheke ...aus Tradition für Ihre Gesundheit	 viadukt APOTHEKE
Strümpfelbacher Straße 29 71384 Weinstadt T 07151/60 90 05 F 07151/60 97 05 info@spiess-apotheke.de www.spiess-apotheke.de	Strümpfelbacher Straße 6 71384 Weinstadt T 07151/60 08 00 F 07151/96 73 23 info@viadukt-apotheke.de www.viadukt-apotheke.de

ApothekeFriedrich

Beate Friedrich-Lüchow e. K. Fachapothekerin für Allgemeinpharmazie

Schillerstr. 58
 71336 Waiblingen-Bittenfeld
 Tel. 07146 1 87 30 00
 Fax 07146 1 87 30 03
 E-Mail info@apotheke-friedrich.de



Weiß+Mozer BESTATTUNGSDIENST

Jettingen
 Herdweg 18
 Tel (07452) **7042**

Nagold
 Inselstraße 1
 Tel (07452) **1555**

www.weiss-mozer.de

Jettingen . Herrenberg . Nagold . Haiterbach

Landesgeschäftsführer Hans Heinz verabschiedet



Präsidentin Barbara Bosch überreichte Hans Heinz die Urkunde für die Ehrenmitgliedschaft im DRK-Landesverband Baden-Württemberg.

Das Präsidium des DRK-Landesverbands Baden-Württemberg hat mit zahlreichen Gästen aus dem Deutschen Roten Kreuz sowie aus der Landesregierung seinen langjährigen Landesgeschäftsführer Hans Heinz mit einer Feierstunde am 7. Dezember 2019 in den Ruhestand verabschiedet. Im Anschluss an seine Sitzung im Stuttgarter Rathaus ernannte der Landesausschuss Hans Heinz als ersten hauptamtlich Beschäftigten zum Ehrenmitglied des DRK-Landesverbands Baden-Württemberg.

„Mit großem Einsatz und mit dem Blick für die richtigen Entscheidungen im richtigen Moment hat Hans Heinz die Geschicke des Landesverbands 19 Jahre lang nachhaltig mit beeinflusst. Mit einer beeindruckenden Schaffenskraft, mit einem Gespür dafür, was gut ist für das Rote Kreuz, mit einer klaren Linie. Er übergibt seinem Nachfolger einen Landesverband, der gut gerüstet ist für die Zukunft“, so Barbara Bosch, Präsidentin des DRK-Landesverbands Baden-Württemberg.

Für die Landesregierung würdigte Staatssekretär Wilfried Klenk das jahrzehntelange Wirken von Hans Heinz für das Gemeinwohl. Sowohl in dessen Rolle als Bürgermeister als auch in seiner Zeit als Abgeordneter des Landtags von Baden-Württemberg. Für die DRK-Kreisverbände dankte Frieder Frischling, Kreisgeschäftsführer des Kreisverbands Stuttgart Hans Heinz für die Schaffung eines vertrauensvollen Verhältnisses und die gute Kooperation.

Hans Heinz, Mitglied des Landtags von 1992 bis 2011, war im Jahr 2000 aus dem Amt des Bürgermeisters von Winterbach zum DRK-Landesverband gewechselt. Meilensteine der 19 Jahre als Landesgeschäftsführer sind die Neustrukturierung der DRK-Landesschule samt Ausbau von einem zu heute 11 Standorten, die Gründung einer gemeinsamen Landesschule als gGmbH mit dem DRK-Landesverband Badisches Rotes Kreuz, die wirtschaftliche Konsolidierung des Landesverbands sowie die nachdrückliche Verbesserung sowohl der innerverbandlichen Zusammenarbeit also auch der verbandlichen Positionierung nach außen.



Marc Groß, Landesgeschäftsführer ab 2020

Nachfolger von Hans Heinz wird ab Januar 2020 Marc Groß. Gebürtig in Sachsen-Anhalt, war Marc Groß seit 2016 im DRK-Generalsekretariat in Berlin Bereichsleiter für Marketing, Kommunikation und Fundraising und wohnt in Stuttgart.

Udo Bangerter



Informationen über Fellbach und die Region



deutschlandweiter Ticketvorverkauf für Musicals und Konzerte



Fellbach Tourismus
Qualität. erleben. genießen

i-Punkt Fellbach · Marktplatz 7 · 70734 Fellbach
Tel. 0711 57561-415 · i-punkt@schwabenlandhalle.de

Öffnungszeiten
Mo. – Mi. 9:30–18:30 Uhr
Fr. 9:30–18:30 Uhr
Do. 9:30–19:00 Uhr
Sa. 9:30–14:00 Uhr

NEGELE
MÖBELWERKSTÄTTEN

FEINER INNENAUSBAU FÜR
WOHNUNG UND OBJEKT

Negele
Möbelwerkstätten GmbH
Dieselstraße 6
71404 Korb
Tel. 071 51/93927-0
Fax 071 51/93927-22
www.negele-gmbh.de



**JENS
WÜST**

- Platten • Fliesen
- Natursteine
- Altbausanierung

Gerstenäckerweg 5 · 71566 Althütte
Tel. 07183/42370 · Fax 07183/4192

E-Mail: wuest-fliesen@t-online.de
Internet: fliesen-wuest.de

DMB

Deutscher Mieterbund
Waiblingen und Umgebung e.V.

**MIETER HABEN
RECHTE!**
**WIR KÜMMERN
UNS UM IHRE.**



Kostenlose Vorab-Info: ☎ **07151.15 758**

Geschäftsstelle Waiblingen:
Fronackerstraße 12 · 71332 Waiblingen
www.dmb-mieterverein-waiblingen.de



IN DEN BESTEN HAUSERN ZUHAUSE



gardinen
raumausstattung
teppichböden



Ringstraße 20-22 · 70736 Fellbach
Telefon (0711) **957 918 - 0**
Telefax (0711) **957 918 - 33**
Internet: www.raumstudio-falter.de
eMail: mail@raumstudio-falter.de



Ehemalig Schlosserei Roland Wöhr
VSM-Metallobau

Baumwasenstraße 8 Tel.: 07181-7 59 98
73614 Schorndorf Fax: 07181-4 41 34
www.vsm-metallobau.de

Geländer, Treppen, Tore, Edelstahlverarbeitung,
Balkone, Balkon und Terrassenverglasungen,
Sicherheitstechnik, Glastüren, HSW, Aluminium-
Haustüren, Brandschutztüren, Briefkastenanlagen
Stahlkonstruktionen.

medialogik ● ● ●

mediengestaltung & druckerei

Digitaldruck
Offsetdruck
Großformatdruck
Verpackungen
Mediengestaltung

Im Husarenlager 8 · 76187 Karlsruhe
info@medialogik.de | www.medialogik.de

Telefon 0721 266768-0

Dritter Notfallsanitäter-Jahrgang verabschiedet



Am 27. September wurden im Esslinger Neckar Forum 169 neue Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter nach ihrer dreijährigen Ausbildung in festlichem Rahmen verabschiedet. Nach bestandener Prüfung in neun Klassen der verschiedenen Bildungseinrichtungen der DRK-Landesschule Baden-Württemberg stehen die dringend benötigten Fachkräfte nun der Notfallrettung zur Verfügung. Es war ein festlicher und feierlicher Rahmen, in dem die frischgebackenen Absolventen ihr Zeugnis erhielten. Es war der erst dritte Abschlussjahrgang und markiert den rasanten Ausbau der Ausbildungskapazitäten durch das DRK in Baden-Württemberg. Eine der neuen Klassen bestand aus Bundeswehr-Angehörigen.

Nach Grußworten verabschiedeten sich die einzelnen Klassen nach ihrer dreijährigen Ausbildung und den anspruchsvollen schriftlichen und praktischen Prüfungen mit teils aufwändigen Filmen, Präsentationen und Reden von ihrer Schule und den Lehrkräften. Zuvor hatten Alfred Schulz, Geschäftsführer der DRK-Landesschule gGmbH, die Geschäftsführerin des DRK-Landesverbandes Badisches Rotes Kreuz Birgit Wiloth-Sacherer, Rettungsdienstleiter Michael Wucherer vom DRK-Kreisverband Esslingen und DRK-Landesarzt Prof. Dr. Wolfgang Kramer teils eindringliche Worte an die Absolventinnen und Absolventen gerichtet.

Geschäftsführer Alfred Schulz appellierte an die Absolventen, neugierig zu bleiben: „Auch wenn die Schule ein gutes Rüstzeug mitgegeben habe, so Schulz: „das Können kommt beim Gehen des Wegs.“

Birgit Wiloth-Sacherer betonte die Verantwortung des Roten Kreuzes für die Bevölkerung des Landes und wie darauf hin, dass die schwierige personelle Lage noch einige Jahre andauern werde: „Unser Auftrag beim DRK ist es, denjenigen zu helfen, deren Not am größten ist. Sie werden gebraucht!“, betonte sie gegenüber den Absolventinnen und Absolventen und zeigte sich beeindruckt von den Prüfungsergebnissen. Aus einer über 30-jährigen Berufserfahrung sprach Michael Wucherer von der DRK-Rettungsdienst Esslingen-Nürtingen gGmbH und lobte die fundierte Ausbildung. Er forderte mit deutlichen Worten Anerkennung und praktische Kompetenzen für die Notfallsanitäter ein.

Landesarzt Prof. Wolfgang Kramer wies auf die großen Veränderungen im Rettungsdienst hin, die derzeit im Gange seien und freute sich über den Fortschritt. Er prophezeite der Landesschule nicht nur eine Zukunft als Fachhochschule sondern auch eine weitere Entwicklung des Berufsbildes: „Sie werden Ihre Kompetenzen erhalten. Seien Sie mutig und haben Sie Geduld!“

Schulleiter Rico Kuhnke, der souverän durch das Programm führte, gab seinen scheidenden Schülerinnen und Schülern mit auf den Weg: „Es gibt keinen Beruf, in dem man nach der Ausbildung ausgelernet hat.“

Udo Bangerter

Aufgabe des Monats

Überfall am Geldautomaten

Lage

Die Rettungsleitstelle alarmiert die örtliche HvO-Gruppe zu einem Notfall in der Geschäftsstelle der Kreissparkasse. Dort kam es zu einem Überfall beim Geldautomaten.

Auftrag

Leisten Sie mit dem verfügbaren Material die erforderliche Hilfe. Melden Sie die festgestellte Lage an die Rettungsleitstelle und versorgen bzw. betreuen Sie die Betroffenen bis zur Übergabe an den Rettungsdienst.

Verfügbares Material

- 1 Sanitätskoffer / -rucksack nach DIN 13 155 inklusive Sauerstoff
- Je ein Sanitätsbehältnis nach DIN 13 157
- 2 Verletztenanhängekarten (inkl. Suchdienstkarte)
- 4 Wolldecken, alternativ Rettungsdecken

Zeit

10 Minuten

Anweisungen an Schiedsrichter und Notfalldarstellung

Gesamtsituation

Beim Geldabheben am Automaten ist ein Security-Mitarbeiter niedergeschlagen und beraubt worden. Bei der Verfolgung schießt er den Täter mit seiner Dienstpistole in das Bein und fesselt ihn mit Handschellen.

1. Betroffener

Security-Mitarbeiter mit Beule an der Schläfe

Notfalldarstellung

- Prellmarke an der rechten Schläfe

Verhalten

Steht neben dem Täter, klagt über Kopfschmerzen und verlangt vorrangig behandelt zu werden: Hat die Pistole in sicherer Verwahrung. Lässt sich nach gutem Zureden beruhigen und setzt sich hin.

Ansagen

Kreislaufwerte des Mimen übernehmen.

2. Betroffene

Täter mit Schussverletzung am linken Oberschenkel

Notfalldarstellung

Ein- und Ausschusswunde schminken. Vorderseite Oberschenkel Ausschusswunde. Rückseite Einschusswunde.

Verhalten

Liegt auf dem Bauch. Die Hände sind auf dem Rücken mit Handschellen gefesselt. Schimpft auf den Security-Mitarbeiter und fordert, dass die Handschellen abgenommen werden. Klagt über starke Schmerzen.

Ansagen

Kreislaufwerte des Mimen übernehmen.

Hinweise zur Beobachtung und Bewertung

Hilfeleistung allgemein und Gesamtbeobachtung

zu 1: Lage feststellen, einen Überblick verschaffen und beurteilen (Erkennen von Handlungsprioritäten), durch den Gruppenführer, erkunden, ob noch weitere Gefahren bestehen

zu 2: Umfassende Rückmeldung mit Hinweis auf die Anzahl der Betroffenen und deren Verletzungen.

zu 3: Sinnvolle Einteilung, ruhiges und umsichtiges Zusammenarbeiten.

zu 4: Klare Anweisungen, zielgerichtetes und konsequentes Vorgehen, Überblick in der Situation, ggf. Verhüten von Gefahren.

Allgemeine Bewertungskriterien

Kontaktaufnahme & Erkennen

Erster Überblick durch *Anschauen, Ansprechen, Anfassen*; eine drohende Vitalgefährdung muss erkannt werden; Befragung nach Hergang und evtl. Schmerzen. Freundliches und verständnisvolles Verhalten, persönliche Vorstellung

Patientenorientierte Betreuung

Beruhigendes Einwirken auf den Betroffenen, sein Verhalten berücksichtigen, Maßnahmen erklären und ggf. begründen, keine Vorwürfe, keine Zwangsmaßnahmen

Sauerstoffgabe

Sauerstoffgabe/Insufflation (O2-Maske – 6-8 l/min, O2-Brille 2-4 l/min), bei Reanimation: 15l/min an Beatmungsbeutel angeschlossen, Sauerstoff nach kurzer Zeit wieder abdrehen.

Wundversorgung

Verband mit geeignetem Material, z. B. Verbandpäckchen, Mullbinden etc. Verband sollte nicht rutschen bis zum Ende der Versorgung; eine keimfreie Bedeckung muss klar sichtbar sein beim Vorgehen.

Suche nach weiteren Verletzungen

Zweiter Überblick durch Befragen, Sicht- und Tastkontrolle, „von Kopf bis Fuß“

Wärmeerhaltung & Witterungsschutz

Witterungsabhängige Maßnahmen (Zudecken, Schutz von unten, ggf. Schutz vor Sonne)

Die Beobachtung erfolgt unter Berücksichtigung von 5 Wertungsstufen:

- | | |
|-----------|---|
| ✘ ○ ○ ○ ☺ | zeitnah, zügig, handlungssicher, Patientenorientiert |
| ☺ ✘ ○ ○ ☺ | leichte Zeitverzögerung, kleine Handlungsunsicherheit |
| ☺ ○ ✘ ○ ☺ | ausreichende Leistung |
| ☺ ○ ○ ✘ ☺ | deutlich verspätet, fehlerhaft |
| ☺ ○ ○ ○ ✘ | schädigend, fehlend, keine Patientenorientierung |

Dokumentation

Auf der Verletztenanhängekarte sind je nach Situation zu dokumentieren: Personalien, bei Bewusstlosen eine Personenbeschreibung (Größe, Aussehen, Haarfarbe etc.), Auffindeort bzw. -situation, Kreislaufparameter (P oder RR), Verletzungen, getätigte Maßnahmen; auch die Suchdienstkarte (innenliegend) muss ausgefüllt werden.

1. Betroffener (zu 7 und 8)

Möglichst liegend lagern. Kopf erhöht. Wunde/Beule kühlen. Eispack nicht direkt auf die Haut legen.

2. Betroffener (zu 14 und 15)

Es müssen Ein- und Ausschusswunde versorgt werden! Möglichst auf dem Rücken lagern. Entfernen der Handfesseln. Schonendes Vorgehen bei der Umlagerung.

Beobachtung und Bewertung		Bewertung	Beobachtungen
Hilfeleistung allgemein			
1. Lage feststellen und beurteilen	☺ ○ ○ ○ ☹		
2. Rückmeldung / Lagemeldung	☺ ○ ○ ○ ☹		
3. Zusammenarbeit	☺ ○ ○ ○ ☹		
4. Führungsverhalten	☺ ○ ○ ○ ☹		
Hilfeleistung 1. Betroffener			
5. Kontaktaufnahme & Erkennen	☺ ○ ○ ○ ☹		
6. Rettung	☺ ○ ○ ○ ☹		
7. Suche nach weiteren Verletzungen	☺ ○ ○ ○ ☹		
8. Lagerung	☺ ○ ○ ○ ☹		
9. Ruhigstellung / Schienung / Kühlen	☺ ○ ○ ○ ☹		
10. Überwachung Vitalfunktionen	☺ ○ ○ ○ ☹		
11. Patientenorientierte Betreuung	☺ ○ ○ ○ ☹		
12. Dokumentation	☺ ○ ○ ○ ☹		
Hilfeleistung 2. Betroffene			
13. Kontaktaufnahme & Erkennen	☺ ○ ○ ○ ☹		
14. Beruhigen und zu langsamerer Atmung bewegen	☺ ○ ○ ○ ☹		
15. Lagerung	☺ ○ ○ ○ ☹		
16. Überwachung Vitalfunktionen	☺ ○ ○ ○ ☹		
17. Patientenorientierte Betreuung	☺ ○ ○ ○ ☹		
18. Dokumentation	☺ ○ ○ ○ ☹		
19. Schutz vor Witterungseinflüssen	☺ ○ ○ ○ ☹		

BONN 2020 [®]

DAS ORIGINAL von GSG

Unerreicht in Funktionalität, Normenkonformität, Verarbeitungsqualität, Langlebigkeit und Wirtschaftlichkeit!

Konform zur neuen „Beschaffungsrichtlinie Einsatzanzug der Bereitschaften des DRK“!

DIE SCHUTZSPEZIALISTEN!

Geilenkothen - Fabrik für Schutzkleidung GmbH
Müllenborner Str. 44 - 46 · 54568 Gerolstein
Tel. 06591-9571-0 · Fax 06591-957132
www.gsg-schutzkleidung.de

NEU: BONN 2020 Jacken ab sofort auch in langen Größen lieferbar!

GORETEX, trevira CLASSIXX, Reflexite, KONFORM DER NEUEN GUV-B 2106

Gmünder Rotkreuzler mitten in der Weltpolitik



Die Welt hielt den Atem an, als im September 1989 Ungarn als erstes Ostblockland den „Eisernen Vorhang“ niederriss. Tausende DDR-Flüchtlinge waren damals voller Hoffnung und Verzweiflung in Ungarn gestrandet. Der Gmünder Ignac Moser, heute 73 Jahre alt, gehört zu den wichtigsten Zeitzeugen. Er war damals DRK-Einsatzleiter vor Ort, koordinierte Flüchtlingslager und sogar die Ausreise von rund 7500 Menschen.

Fast genau 30 Jahre danach betrachtet Ignac Moser nachdenklich seine Sammlung von Dokumenten und Bildern. Es sei der wichtigste Einsatz und die unvergesslichsten Wochen in seinen sechs Jahrzehnten gewesen, die er mittlerweile Mitglied im Gmünder DRK und in der Bergwacht sei. Er bekomme auch heute noch Gänsehaut, wenn er an die dramatischen Ereignisse von damals denke. „Da kommst du als kleiner Gmünder plötzlich mitten hinein in die große Weltpolitik“, so staunt er über seine eigene Leistung.

Die sah auch so aus, dass er als einer der wichtigsten Ansprechpartner der deutschen Botschaft in Budapest sowie von Bundeskanzler Helmut Kohl und Außenminister Hans-Dietrich Genscher im fernen Bonn wochenlang allenfalls vielleicht noch zwei Stunden Schlaf pro Nacht fand. Ignac Moser war die Betreuung von teils heillos überfüllten Flüchtlingslagern übertragen worden. Eine heikle Mission, zu der auch viele Jahre danach noch absolute Verschwiegenheitspflicht gehörte.

Freilich kann Ignac Moser nach 30 Jahren viel offener darüber reden. So auch dieser Tage, als er gemeinsam mit weiteren Zeitzeugen von der Universität Budapest eingeladen wurde, um die historischen Fakten zu sammeln und aufzuarbeiten. Hierbei kam es auch zu Begegnungen mit damaligen und heutigen Regierungsmitgliedern Ungarns.

Ignac Moser war selbst einmal Flüchtlingskind und ist in Ungarn geboren. Als Zehnjähriger erlebte er mit seiner Familie Hoffnung, Angst und Schrecken, als sich im Jahre 1956 das ungarische Volk gegen die kommunistische Herrschaft und die sowjetische Besatzungsmacht erhob. Der Volksaufstand wurde blutig niedergeschlagen. Die Eltern hatten sich geweigert, der kommunistischen Partei beizutreten und bekannten sich zur katholischen Kirche. Gerade noch rechtzeitig vor dem Einmarsch der Sowjetsoldaten flüchtete die Familie mit Hilfe verwandtschaftlicher Beziehungen und des Roten Kreuzes zunächst nach Österreich, dann weiter nach Schwäbisch Gmünd.

Auch in Dankbarkeit für die Rot-Kreuz-Hilfe bei der Flucht aus Ungarn trat Ignac Moser als Zwölfjähriger der Gmünder DRK-Jugend bei. Seine ehrenamtliche Karriere begann. An der Seite seines Vaters wurde er auch begeistertes Mitglied der Bergwacht. Seit gut 50 Jahren bekleidet er etliche Führungspositionen, unter anderem als Landesausbilder der Bergwacht.

Da kam jener Dienstag im Spätsommer des Jahres 1989. „So gegen 16 Uhr hat das Telefon geklingelt und die DRK-Bundeszentrale hat mich gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, in der sich zuspitzenden Flüchtlingskrise in Ungarn als Dolmetscher tätig zu werden.“ Der Hinweis auf die sehr guten ungarischen Sprachkenntnisse des Gmünder Rotkreuzlers waren in der Mitgliederkartei hinterlegt. Zwei Tage später war Ignac Moser auf dem Weg nach Budapest. Der Hinter-

grund: Knapp drei Monate vor dem Mauerfall in Berlin hofften immer mehr Urlauber und Ausreisewillige aus der DDR in Ungarn auf ein offenes Tor zum Westen. Tausende waren auf Campingplätzen und in Flüchtlingslagern versammelt.

Ignac Moser fand sich nicht nur in der Rolle als Dolmetscher wieder, sondern vielmehr als Einsatzleiter und Koordinator für letztendlich sieben Lager, die in Absprache mit der ungarischen Regierung vom Deutschen Roten Kreuz betreut und mit dem Notwendigsten versorgt wurden. Zum wichtigen Ansprechpartner wurde für Ignac Moser die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland. Täglich formulierte er Situationsberichte und Lageeinschätzungen, die als Entscheidungshilfen auch von Bundeskanzler Helmut Kohl und Außenminister Hans-Dietrich Genscher aufgegriffen wurden. Um Ordnung und Sicherheit zu gewährleisten, organisierten Ignac Moser und seine Helfer neben der allgemeinen humanitären Versorgung der Flüchtlinge in Absprache mit der Polizei auch Zugangskontrollen und Personenregistrierung. Es kam zu Brandanschlägen, Einschüchterungen und Versuche der Einflussnahme, vermutlich durch die Stasi.

„Ich bekomme heute noch Gänsehaut, wenn ich an den Moment denke, als wir den wartenden Menschen die erlösende Nachricht verkündeten.“

Das magische Datum war der 10. September: Es war die Ausreisewilligung für die Flüchtlinge in Richtung BRD. Ignac Moser hatte zuvor den Krisenstab in Bonn davon überzeugt, die Evakuierung von etwa 7500 Menschen nicht mit Zügen, sondern mit einer Armada von westdeutschen Omnibussen durchzuführen. Die misstrauischen Flüchtlinge hätten sich womöglich geweigert, die Züge zu besteigen.

Heinz Schütte



wilhelm
elektrotechnik

Kuchengrund 20 · 71522 Backnang
Tel: 07191 - 9 30 39 34
www.wilhelm-elektrotechnik.de

Licht · Kraft · Wärme · Kommunikation · Automation · Sicherheit

Fenstervielfalt

kneer-suedfenster.de



aus Holz, Aluminium-Holz, Kunststoff, Aluminium-Kunststoff und Aluminium

GEPRÜFTE, SCHADSTOFFARME FENSTER FÜR GESUNDES WOHNEN!

- Individuelle Maßanfertigung
- Ökologisch und nachhaltig
- Hervorragender Wärme- und Schallschutz
- Sicher und komfortabel
- Wohngesundes Raumklima zertifiziert vom »Sentinel-Institut«

Find us on Facebook

KNEER · SÜD FENSTER
Wohnen mit Weitblick

KNEER GmbH Fenster und Türen
Horst-Kneer-Straße 1 · 72589 Westerheim
Tel. 0 73 33/83-0 · info@kneer.de

MALERMEISTER PORTELE



Tapezierarbeiten · Teppichböden
Fassadenrenovierung · Innenraumgestaltung

Franz Portele
Konnenbergstr. 24/1 · 73614 Schorndorf/Oberberken
Telefon (0 71 81) 38 19
Telefax (0 71 81) 38 59 · Mobil 0172/7 10 56 95
eMail: info@maler-portele.de
www.maler-portele.de

Neu bei uns:
3-jähriges
Agrarwissenschaftliches
Gymnasium,
in Gründung!

Finde Deinen Weg:

Mit den IB Beruflichen Schulen Waiblingen

Berufliche Gymnasien (SGGS, AG), Berufskollegs und Berufsfachschule

Unsere Infoveranstaltungen:
Jeden dritten Montag im Monat, jeweils 18:30 Uhr

IB Berufliche Schulen Waiblingen
Heerstraße 109, 71332 Waiblingen
Tel.: 07151/9 86 29 - 6
schulen-waiblingen
@internationaler-bund.de
waiblingen.ib-schulen.de

IB Berufliche Schulen Waiblingen

Finde Deinen Weg



Mit dem IB Waiblingen zum Abitur und zur Fachhochschulreife

An den Beruflichen Schulen des IB in Waiblingen kann jeder die richtige Schulart finden. Von der Fachhochschulreife am Kaufmännischen Berufskolleg I und II über das Abitur am Sozial- und Gesundheitswissenschaftlichen Gymnasium hin zum neuen Agrarwissenschaftlichen Gymnasium in Gründung. Infoabende finden regelmäßig statt und werden auf der Homepage bekannt gegeben. Individuelle Terminvereinbarungen sind immer möglich.

Ein weiterer Schwerpunkt des Bildungszentrums Waiblingen (mit Außenstelle in Backnang) ist die Arbeit mit Jugendlichen. Hier dreht sich alles um die Berufsausbildung. Unterstützung bei der Bewerbung, die richtige Stelle finden und auch den späteren Erfolg der Ausbildung sicherstellen.

Der Internationale Bund (IB) ist einer der großen Dienstleister der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland. Sein Leitsatz „MenschSein stärken“ ist Motivation und Orientierung für seine fast 14.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Einrichtungen an 300 Orten. Sie begleiten jährlich 350.000 Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren auf dem Weg in ein selbstverantwortetes Leben.

www.ib-waiblingen.de und www.internationaler-bund.de

Neue Geschäftsführer



Böblingen

Ab 1.1.2020 ist Alexander Huth neuer Kreisgeschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Böblingen. Er übernimmt die Nachfolge von Wolfgang Breidbach. Alexander Huth war zuletzt 16 Monate als Geschäftsführer im DRK-Kreisverband Rottweil tätig. Der Dipl.-Betriebswirt ver-

fügt über einschlägige Erfahrungen beim Deutschen Roten Kreuz, unter anderem auch aus seiner Tätigkeit als betriebswirtschaftlicher Berater und Qualitätsmanager in der Abteilung Rettungsdienst der DRK-Landesgeschäftsstelle und als Geschäftsführer des DRK-Kreisverband Calw.



Ludwigsburg

Zum 1.10.2019 hat Wolfgang Breidbach die Geschäftsführung des DRK-Kreisverbandes Ludwigsburg übernommen. Der 60-Jährige war zuletzt 22 Jahre als Kreisgeschäftsführer im DRK-Kreisverband Böblingen tätig. Diese Tätigkeit ist neben seinen Stationen in leitenden

Positionen in kommunaler Verwaltung und bei kirchlichen Trägern, das Rüstzeug dafür, den Kreisverband Ludwigsburg die nächsten Jahre zu begleiten. Der Verwaltungsexperte setzt auf eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Ehren- und Hauptamt.

Landesgeschäftsstelle:

Neue Mitarbeiterinnen



Gesundheitsförderung

Seit dem 15. September 2019 ist Manuela Köhler als Referentin für Gesundheitsförderung und betriebliches Gesundheitsmanagement in der Abteilung Sozialarbeit tätig. Sie übernimmt die Elternzeitvertretung für Sandra Pahl. Die Sport- und Gymnastiklehrerin ist seit 2012 im Roten Kreuz

als Lehrbeauftragte für Gymnastik und Wassergymnastik tätig. Manuela Köhler war die Jahre zuvor überwiegend in Rehabilitationskliniken mit unterschiedlichen Indikationen tätig und kann ein Studium zur Präventologin aufweisen.



Bundesfreiwilligendienst

Seit 1. Oktober 2019 unterstützt Angelina Yildirim das Team des Bundesfreiwilligendienstes in der DRK-Landesgeschäftsstelle, bestehend aus Stefanie Schäufele, Sabrina Ziegler und Carina Mohr. Zu den Aufgabengebieten der gelernten Kauffrau gehören unter anderem die Seminarpla-

nung für die Bundesfreiwilligen, die Lehrgangseinteilung und die Abrechnungen für die Einsatzstellen. Angelina Yildirim bringt umfassende Berufserfahrungen aus Tätigkeiten in der Telekommunikation und der Dienstleistungsbranche mit.

IMPRESSUM

Herausgeber:

DRK-Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Badstraße 41, 70372 Stuttgart
Telefon 0711 5505-136, -101

Redaktion & Layout:

Udo Bangarter (verantwortlich)
Ulrike Klug, u.klug@drk-bw.de

Anzeigen:

Telefon 0721 266768-32, anzeigen@rotkreuz-aktiv.de

Druck:

medialogik GmbH, Im Husarenlager 8, 76187 Karlsruhe
Telefon 0721 266768-0

rotkreuz-aktiv erscheint vierteljährlich.

Der Redaktionsschluss für rotkreuz-aktiv, Ausgabe 1/2020 ist am 2. März 2020

**Gut zu Fuß dank dem
Berufsbildungswerk
Lehrgänge für Podologie in Bad Cannstatt**



Das bfw (Berufsbildungswerk) bietet Aus-, Fort- und Weiterbildung für die Gesundheitswirtschaft, insbesondere im Bereich Erziehungs-, Sozial- und Pflegeberufe. Seit April 2016 betreibt das bfw eine Berufsfachschule für Podologie in der Kleemannstraße 6 nahe beim Bahnhof von Bad Cannstatt. Interessierte haben ab Oktober 2017 wieder die Möglichkeit, mit der medizinischen Fußpflege oder Podologie in ein Berufsfeld mit Zukunft einzusteigen. Die Kurse, die mit der staatlichen Anerkennung abschließen, werden in Voll- oder Teilzeit angeboten. Mit der Fachschule schließt das bfw eine wichtige Ausbildungslücke weit über die Stadtgrenzen von Stuttgart hinaus, denn der Bedarf an ausgebildeten Podologinnen und Podologen steigt stetig. Die Mitarbeiter der Berufsfachschule bieten dann in der modernen Lehrpraxis zudem podologische Behandlungen gegen ein geringes Entgelt an.

**bfw – Unternehmen für Bildung
Geschäftsstelle Baden Württemberg
Kleemannstraße 6, 70372 Stuttgart
Telefon 0711-55 388-20 • www.bfw.de**



Unternehmen für Bildung.

WWW.MaxQ.NET



**Altenpfleger/in
Altenpflegehelfer/in
Alltagsbetreuer/in
Podologe/in**

Kleemannstr. 8

**S-Bad Cannstatt
(Nahe Bahnhof)**

Das Bildungszentrum

**Ausbildung
Fortbildung
Umschulung**

Tel: 0711-55 388-0

**Projektpatenschaft
Wasser und Gesundheit**



100 % nachhaltig.
Jetzt Pate werden und
langfristig helfen.

Ihr Kontakt zu uns:

www.DRK.de/Paten

 030 / 85 404 - 111

Spenderservice@DRK.de



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Hier könnte Ihre
Anzeige stehen!

[anzeigen@](mailto:anzeigen@rotkreuz-aktiv.de)

rotkreuz-aktiv.de



Die Mobilität von älteren Menschen zu unterstützen haben sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter des DRK-Kreisverbandes Schwäbisch Gmünd zur Aufgabe gemacht.

DRK Kreisverband Schwäbisch Gmünd: Bürger fahren Bürger

Ehrenamtlicher Fahrdienst stets im Einsatz

In den Kommunen gibt es zunehmend ältere mobilitätseingeschränkte Menschen, die nicht mehr in der Lage sind selbst Auto zu fahren oder den öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) zu nutzen, der häufig in kleinen Kommunen zudem schlecht ausgebaut ist. Hinzu kommt, dass sich auch die familiären Strukturen verändern: Oft wohnen die Kinder nicht mehr am selben Ort wie die Eltern und stehen somit auch als Unterstützer nicht mehr zur Verfügung.

Der Fahrdienst des DRK-Kreisverbandes Schwäbisch Gmünd reagiert auf diese Umstände mit seinen sogenannten „Bürgermobilen“. An sechs Standorten arbeiten insgesamt 169 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ehrenamtlich und kümmern sich um Fahrdienste, aber auch um den Telefondienst. Rund 1000 Fahrten pro Standort machen sie pro Jahr. So tragen sie dazu bei, in den Teilgemeinden die Mobilität der älteren Menschen zu verbessern. Das Herzstück der Bürgermobile sind ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger. Ohne sie könnte dieser kostenfreie Dienst, der ausschließlich über Spenden finanziert wird, nicht angeboten werden. Sie werden durch das Rote Kreuz in Erster Hilfe geschult, in seniorengerechtem Führen und Begleiten sowie im Erkennen von Demenz und deren Umgang. Sie sind über

das Rote Kreuz sowohl unfall- wie auch haftpflichtversichert. Sie entscheiden völlig frei, auf welche Art und in welchem Umfang sie sich für das Projekt DRK-Bürgermobil engagieren wollen. Sie fahren und begleiten Seniorinnen und Senioren zum Einkauf, zum Friedhof, zur Sonntagskirche, zum Arzt, zur Krankengymnastik, aber auch zu kulturellen Veranstaltungen. Das beugt der Vereinsamung vor und steigert die Lebensqualität.

rka



Egon Motz gestorben

Egon Motz, Gründungsmitglied und Ehrenbereitschaftsleiter der DRK Bergwacht Isny starb am 12. Oktober 2019 im Alter von 87 Jahren. 1957 gründete er unter dem Dach des Deutschen Roten Kreuzes und zusammen mit einigen Bergkameraden die Bergwacht Isny, die er 35 Jahre lang leitete. Er war Mitglied des DRK Kreisverbandes Ravensburg und auf Landesebene für die DRK Bergwacht Württemberg viele Jahre als Prüfer für die Bergrettung Sommer und Winter und letztlich als Landesseniorenvertreter aktiv.

Besondere Verdienste erwarb sich Egon Motz durch sein unermüdliches, ehrenamtliches Engagement beim Aufbau der Bereitschaft, dem Bau der Diensthütte auf dem Iberg, der Beschaffung von Einsatzfahrzeugen und der Mitwirkung bei der Planung und dem Bau der Rettungswache in Isny. Dafür wurde er mit der Henry-Dunant-Medaille und dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Die DRK Bergwacht Isny und die DRK Bergwacht Württemberg werden Egon Motz stets ein ehrendes Andenken bewahren.



**PFLEGE
PLUS**

FACHMESSE FÜR
DEN PFLEGEMARKT

Die Pflege im Fokus

Die PFLEGE PLUS 2020 ist mit rund 200 Ausstellern und dem begleitenden Fachkongress die wichtigste Branchenveranstaltung für Management und Fachpersonal in Süddeutschland.

Erleben Sie Innovationen, Trends und neue Lösungsansätze, profitieren Sie vom Austausch mit anderen Experten und sammeln Sie gleichzeitig wichtige Fortbildungspunkte.

Top-Themen 2020

Digitalisierung in der Pflege / Pflegeberufegesetz / Personalmanagement / Palliative Care / Rehabilitative Pflege / Personalbemessung / Betriebliches Gesundheitsmanagement / Expertenstandard Beziehungsgestaltung / Qualitätsprüfung und -indikatoren

www.pflegeplus-messe.de #pflegeplus20

26. – 28. MAI 2020
MESSE STUTTGART



MACK
HEIZUNGSTECHNIK

ZUKUNFTSWEISEND UND
UMWELTFREUNDLICH

VORAUSSCHAUEND

Nutzen Sie die Vorteile **alternativer Energiesysteme**. Es lohnt sich. Fragen Sie uns!

Mack GmbH · Untere Schloßstraße 82 · 73553 Alfdorf
Tel. (0 71 72) 3 11 35 · www.heizungstechnik-mack.de



Fachhandel und Meisterbetrieb
Ihr Partner für Parkett- und
Bodenbelagsarbeiten

Seit über 60 Jahren

**PARKETT
MÄURER**

- ◆ Parkett
- ◆ Fertigparkett
- ◆ Designvinyl
- ◆ Laminat
- ◆ Kork
- ◆ Renovierungen
- ◆ Estrichfräsarbeiten

Im Weiherle 2, 73312 Geislingen
Tel. 07331/963350, www.parkett-maurer.de



CWS | **boco**

Textile Vollversorgung für
Gesundheit & Pflege

Mietberufsbekleidung
für Rettungsdienst
& Krankentransport

CWS-boco Deutschland GmbH |
Dreieich Plaza 1A | 63303 Dreieich |
Telefon: (06103) 309-0 | Fax: (06103) 309-169
Internet: www.cws-boco.de

Neues Angebot im Kreisverband Ravensburg

Letzte Hilfe – Begleitung von sterbenden Menschen



Das Lebensende und das Sterben macht uns häufig hilflos. Obwohl die meisten Menschen sich wünschen, zu Hause sterben zu können, bleibt für viele der Wunsch unerfüllt. Ein möglicher Grund liegt darin, dass Sterben, Tod und Trauer jahrzehntelang als gesellschaftliches Tabuthema galten. Auch heute existiert oft große Unsicherheit. Diese Unsicherheiten abzubauen und Menschen dazu zu befähigen, Nahestehende am Lebensende zu begleiten, hat sich der DRK-Kreisverband Ravensburg zur Aufgabe gemacht und bietet nun schon den zweiten „Letzte Hilfe“-Kurs an.

Wenn Menschen in Not sind oder einen Unfall haben, ist es für uns selbstverständlich, Erste Hilfe zu leisten. Jeder hat mindestens einmal im Leben einen Erste-Hilfe-Kurs besucht. „Letzte Hilfe“ beschäftigt sich jedoch mit dem Wissen um Hilfeleistungen am Lebensende.

Mit einem kleinen 1x1 der Begleitung von schwer kranken und sterbenden Menschen wird Basiswissen vermittelt, Orientierungshilfen gegeben, regionale Unterstützungsangebote thematisiert sowie Maßnahmen im Bereich der nichtmedikamentösen Schmerzbehandlung praktisch geübt.

In den vier Modulen: „Sterben ist ein Teil des Lebens“, „Vorsorgen und Entscheiden“, „Leiden lindern“ und „Abschied nehmen“ wird an einem Nachmittag vermittelt, was es am Lebensende zu beachten gibt und was Betroffene oder Angehörige „tun“ können.

Die Kurse richten sich an alle, die sich rund um das Thema Sterben, Tod und Palliativversorgung informieren wollen. Teilnehmende sind die Angehörigen von Sterbenden, Menschen, die beispielsweise die Eltern in der letzten Lebensphase pflegen und vorbereitet sein wollen. Aber auch Rotkreuzmitarbeiter aus den Gesundheitsprogrammen, der DRK-ServiceZeit und der Psychosozialen Notfallversorgung nutzen das Angebot, um sich weiter zu bilden.

BUCHTIPP

Letzte Hilfe

Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen am Lebensende

Georg Bollig, Andreas heller, Manuela Völkel

64 Seiten, vollfarbig, kartoniert

Hospizverlag

ISBN 978-3-941251-98-4

RR REICHENBERGER Bau GmbH NERSINGEN

...hat die Kosten im Griff!

Info anfordern
07308 20 91

Am Schwarzen Graben 2 • 89278 Nersingen
reichenberger.bau.gmbh@t-online.de

...wir beraten Sie gerne!

**ENERGETISCHE GEBÄUDESANIERUNG
NEUBAU-UMBAU-ALTBAU
SCHLÜSSELFERTIGE BAUTEN
PLANUNG UND BAULEITUNG**

www.reichenberger-bau.de

CEKA Büromöbelsysteme für moderne Arbeitswelten



JÄGER GMBH

Erchenstraße 4 • 89522 Heidenheim
Telefon: 07321-3507-0 • Fax: 07321-3507-22
info@jaeger-buero.de • www.jaeger-buero.de

**BÜROEINRICHTUNGEN
BÜROPLANUNG
OBJEKT-
EINRICHTUNGEN
INNENAUSBAU**

ZIMMERMANN und BECKER GmbH

Beratende Ingenieure für Technische Gebäudeausrüstung
Heilbronn – Berlin – Hamburg
Leipzig – Sindelfingen – Stockach

ZB **TUV**

Wir planen für die „Integrierte Leitstelle“ von Ihnen die Gewerke Sanitär, Heizung, Lüftung sowie Meß-, Steuer- und Regelungstechnik und gratulieren zu den gelungenen Neubauten.

Anschrift:
Edisonstraße 5 • 74076 Heilbronn • Telefon 07131 9650-0
und Goethestraße 33 • 78333 Stockach • Telefon 07771 91481-0
info@zimmermannundbecker.de • www.zimmermannundbecker.de

Unsere Leistungen:
Beratung • Planung • Bauleitung • Gutachten • Systemanalysen
Thermisch-energetische und fluiddynamische Simulationen für die Gewerke
Sanitär • Heizung • Lüftung • Klima • MSR

Hast Du Schutt und Dreck

Zäpfler

fährt ihn weg!

Container-Dienst

Industrie-Müll • Gartenabfälle
Bauschutt

Holzschwanger Weg 5-7
Tel. (07307) 22521
89250 Senden-Aufheim



„Ich träume davon, zur Schule gehen zu können.“

kinder not hilfe

60 Jahre
Gemeinsam wirken

kindernothilfe.de/patenschaft

Foto: Jakob Studnar | Gestaltung: Ralf Krämer, Angela Richter

DZI
Spenden-Siegel

Aus- und Fortbildungsangebote der DRK-Landesschule

Das komplette und aktuelle Seminarprogramm der DRK-Landesschule kann unter <https://caruso.drk-ls.de/caruso/akademie/suche.jsp> eingesehen und gebucht werden.

Ab sofort sind auch Seminare 2020 online ersichtlich und buchbar.

10.01. - 12.01.2020

FÜ 20Pf-02 Zugführer Teil 1

Lehrgangsort:
Bildungseinrichtung Pfalzgrafenweiler

Inhalte

- Der Führungsvorgang auf der Ebene des Zugführers gem. DV 100
- Einsatzbefehl, Befehlsarten
- Rechtsgrundlagen bei der Gefahrenabwehr
- Führungsmittel: DV 102 - Taktische Zeichen, Lagekarte, ETB
- Taktische Einheiten des DRK (SEG, EE)
- Einsatzkonzepte (DV 400, DV 600)
- Toolbox für Zugführer
- Unfallverhütung und Arbeitssicherheit

Zielgruppe

Gruppenführer, die für eine Verwendung als Zugführer/ Zugtruppführer einer Einseinheit vorgesehen sind.

Voraussetzungen

- Abgeschlossene Helfergrundausbildungen
- Eine Fachdienstausbildung
- Leiten und Führen von Gruppen
- Rotkreuz-Aufbauseminar
- Gruppenführer Teil 1 und Teil 2 inklusiv Prüfung- oder
- Führen im Einsatz Teil I und Teil 2

11.01. - 12.01.2020

EHGS 20Pf-01 Erste Hilfe Grundlagenseminar: Allgemeine Didaktik

In diesem Seminar werden gezielt didaktische Grundlagen angeboten, um die Lernenden auf ihre Hospitationsphase vorzubereiten. Insbesondere Methodenwahl und Medieneinsatz sowie Planung einzelner Unterrichtsabschnitte der Ausbildung in Erste Hilfe können gelernt werden. Die Lernenden reflektieren auch ihre Rolle und ihre Aufgabe als Unterrichtende und entwickeln ein Selbstverständnis für ihre zukünftige Tätigkeit.

Lehrgangsort:
Bildungseinrichtung Pfalzgrafenweiler

Inhalt

- Curriculare Vorgaben umsetzen
- Unterrichtsabschnitt vorbereiten
- Unterrichtselemente ausprobieren
- Reflexion des eigenen Unterrichtes
- Vorbereitung auf die Hospitationsphase/ Aufträge
- Kennenlernen von Einstiegs- und Abschlusssituationen

28.03.2020

EH 20Pf-20 Erste Hilfe für Feuerwehren – Ausbildereinweisung

In diesem Seminar werden die Teilnehmer für die Durchführung von zielgruppenspezifischen Kursen „Erste Hilfe Feuerweh“ qualifiziert. „Erste Hilfe Feuerweh“ beinhaltet die Ausbildung „Rettung“ im Rahmen der Truppmann-Ausbildung der Feuerwehren.

Lehrgangsort
Bildungseinrichtung Pfalzgrafenweiler

Inhalte

- Fachdidaktische Einweisung in die Lehrunterlage
- Üben der spezifischen praktischen Maßnahmen
- Organisatorische Hinweise zur Planung und Gestaltung der Kurse

Zielgruppe

Ausbildungskräfte im EH-Programm, die dafür vorgesehen sind, das Thema „Retten“ in der Truppmann-Ausbildung zu unterrichten.

Voraussetzungen

- Ausbildungskraft für den Sanitätsdienst mit gültiger Lehrberechtigung
- oder Rettungssanitäter/ -Assistent und gültige Lehrberechtigung im Erste Hilfe-Programm.



Vorausdenken und vorbereiten

Größte Terrorismusabwehr-Übung „BWTEX“

Vorbereitet sein, ist entscheidend wichtig. Das gilt für große Schadens- und Katastrophenlagen, bei Cyberattacken und in der Abwehr von terroristischen Bedrohungen: „Für alle diese Situationen müssen wir bestmöglich vorbereitet sein, um im Fall der Fälle die richtige Antwort zu haben...“ Mit einem Großaufgebot an Personal, Material und Technik wurde ein Szenario geübt, dass hoffentlich niemals eintritt, das wir aber vorausdenken und auf das wir uns vorbereiten“, erklärte der stellvertretende Ministerpräsident und Minister für Inneres, Digitalisierung und Migration Thomas Strobl bei der Vollübung auf dem Truppenübungsplatz in Stetten am kalten Markt. Mehr als 200 Fachexperten von Politik, Polizei, Militär, Bevölkerungsschutz und Verwaltung konnten sich am 19. Oktober 2019 bei der Baden-Württembergischen Terrorismusabwehr Exercise (BWTEX) ein Bild machen, wie in einer multiplen Terrorlage die Räder in Baden-Württemberg ineinandergreifen.

Es handelt sich mit ca. 2.500 Übungsteilnehmern um die größte interdisziplinäre Übung in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Dabei wurde erstmalig ein vollständig geschlossener Übungsablauf, vom ersten Schuss über die Alarmierung bis zur Versorgung der Verletzten im Operationssaal, geübt.

„Wer heute erlebt hat, wie leistungsfähig hier gearbeitet wurde, wie konsequent und aufeinander abgestimmt gehandelt wurde, kommt sicher zu dem gleichen Schluss wie ich: Die Behörden

und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben sind hoch professionell und sehr gut vorbereitet“, so Thomas Strobl.

Dem Bevölkerungsschutz fielen in dem angenommenen Szenario vor allem folgende Aufgaben zu: Versorgung und Behandlung zahlreicher Verletzter, Transport in geeignete Kliniken, Betreuung von körperlich nicht verletzten Personen und Brandbekämpfung. Die Bundeswehr beteiligte sich mit rund 270 Soldatinnen und Soldaten an der BWTEX - und zwar durch die Bereitstellung von sogenannten Unikatfähigkeiten, u.a. geschützter Transportraum, die Unterstützung beim Lufttransport Schwerstverletzter, die Beseitigung von militärischem Sprengstoff sowie die Absicherung der Verletzensammelstelle.

Auf Seiten der Polizei waren neben Einsatzkräften des für den fiktiven Tatort örtlich zuständigen Polizeipräsidiums Konstanz, eine Vielzahl weiterer Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten – u.a. in den Führungsstäben der mitübenden Polizeipräsidien, Einsatzkräfte der Bereitschaftspolizei, der Hubschrauberstaffel, der Spezialeinheiten, Ermittlerinnen und Ermittler des Landeskriminalamtes Baden-Württemberg sowie Beamtinnen und Beamten zur Gewährleistung der technischen Infrastruktur – auf dem Übungsgelände eingesetzt.

Vizepräsidentin Renate Kottke nahm ebenfalls als Beobachterin an der Übung teil. Sie berichtete im Präsidium über den Übungsverlauf und lobte die Einsatzkräfte des DRK, die aus mehreren Kreisverbänden an der Übung mitgewirkt haben.



Wir haben die Schnauze voll.



Hilf unseren Meeren mit deiner Spende: [wwf.de/plastikflut](https://www.wwf.de/plastikflut)

**STOPP DIE
PLASTIK
FLUT**

Der WWF arbeitet weltweit mit Menschen, Unternehmen und Politik zusammen, um die Vermüllung der Meere zu stoppen.
Hilf mit deiner Spende! WWF-Spendenkonto: IBAN DE06 5502 0500 0222 2222 22



**Unabhängig
ist einfach.**



ksk-ostalb.de

Jetzt beraten lassen,
damit Frau später
finanziell abgesichert ist.



Kreissparkasse
Ostalb




Die Gesundheitskasse.

GESUNDNAH

Für alle, die persönlichen
Service schätzen.



**Hervorragender
Service**

Ausgabe 07/2019
Deutschlands größter Krankenkassen-Vergleich

AOK Baden-Württemberg

ZGH 00657/28 - 09/19 - Foto: peterheck.de